

Bachstätten

Info

Johann Sebastian Bach (1685–1750) war neben Georg Friedrich Händel der wichtigste Komponist des Barock. Seine Bedeutung in der Musikgeschichte ist derart groß, dass sein Todesjahr das Ende einer ganzen Epoche markiert: das der Barockzeit.

Aufgabe 1

Partnerarbeit

Lesen/
Betrachten

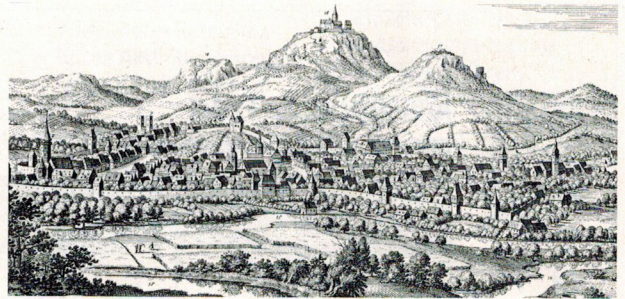
Lest die Textquelle von Bachs Sohn Carl Philipp Emanuel und füllt dann den Lückentext unten aus. So entsteht eine Lebensbeschreibung in moderner Sprache, der die wesentlichen Informationen über Johann Sebastian Bachs Herkunft enthält.



Carl Philipp Emanuel Bach

„Bach gehört zu einem Geschlechte, welchem Liebe und Geschicklichkeit zur Musik, gleichsam als ein allgemeines Geschenk für alle seine Mitglieder, von der Natur mitgeteilet zu sein scheinen. Soviel ist gewiß, dass von Veit Bachen, dem Stammvater dieses Geschlechtes, an alle seine Nachkommen, nun schon bis ins siebente Glied, der Musik ergehen gewesen, auch alle [...] Profession davon gemacht haben. Dieser Veit [...] hatte sich [...] in Thüringen niedergelassen. Viele seiner Nachkommen haben auch in dieser Provinz ihren Aufenthalt gefunden [...]. Johann Sebastian Bach wurde im Jahr 1685 am 21. März in Eisenach geboren. Seine Eltern waren: Johann Ambrosius Bach, Hof- und Stadtmusikus, und Elisabeth, geborene Lemmerhürtin, ...“

Geboren wurde Johann Sebastian Bach am _____ in _____. Seine Vorfahren waren an _____ nicht nur sehr interessiert, sondern auch außergewöhnlich begabt. Der Stammvater _____ ließ sich in _____ nieder, wo auch viele seiner Nachfahren wirkten. Es ist nachweisbar, dass die Nachkommen seit _____ Generationen Musikerberufe ausübten; so auch Bachs Vater, der in Eisenach als _____ ‘angestellt war.



Eisenach um 1647

Aufgabe 2

Einzelarbeit

Hören

Musiker und Komponisten zu Bachs Zeit mussten ihren vielfältigen beruflichen Verpflichtungen und den Wünschen ihrer Dienstherrn nachkommen. So war Bach im Lauf seines Komponistenlebens unter anderem auch Organist, Leiter der Kirchenmusik, Hofkapellmeister sowie ein angesehener Musiklehrer (z. B. für Cembalo). Hör vier Klangbeispiele von Bach: Leite daraus ab, welchem dieser Berufe er wohl zur Zeit der Komposition jeweils nachging und schreib ihn auf.

Hörbeispiel

Bachs Beruf

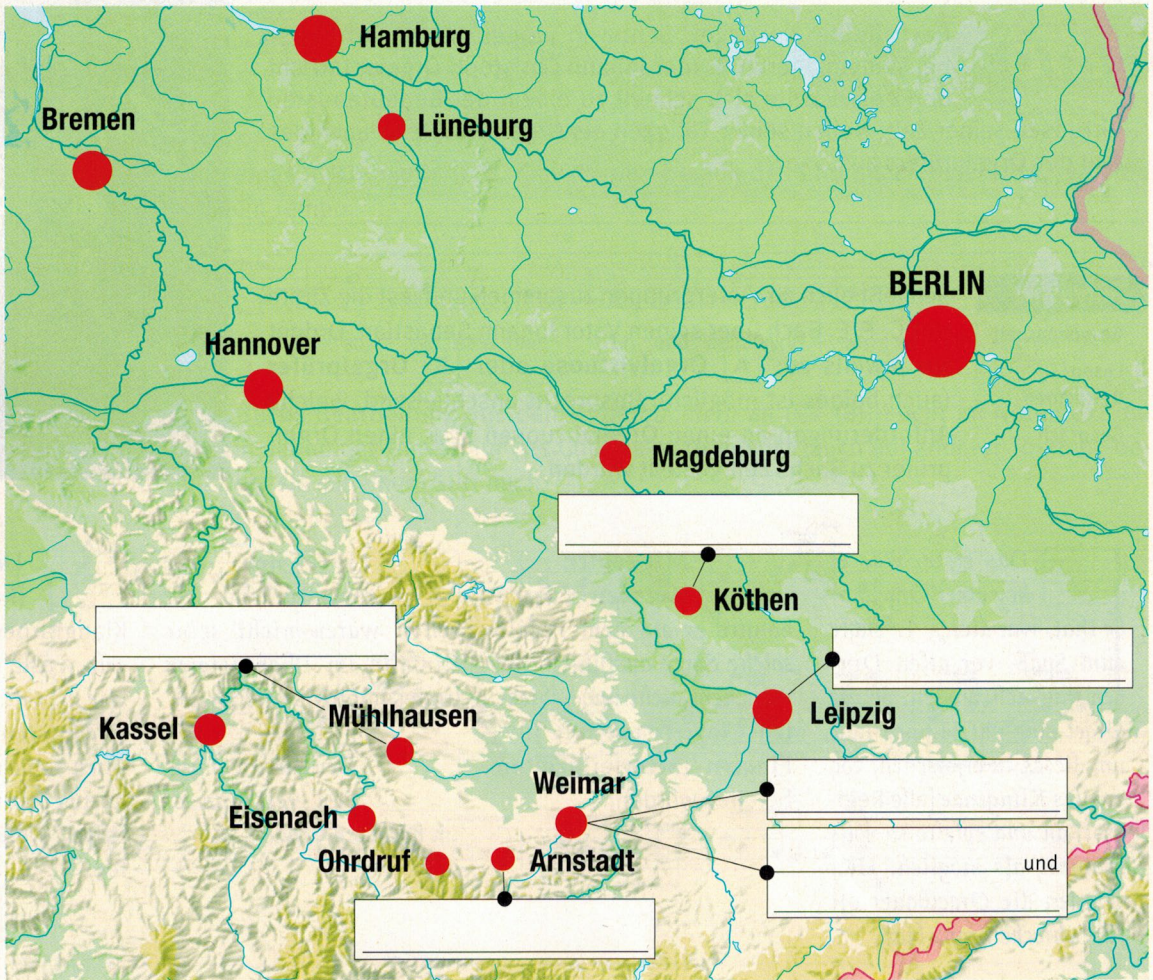
33 Bourrée	
34 Choral	
35 Musette	
36 Präludium	

Aufgabe 3

Einzelarbeit

Lesen/
Betrachten

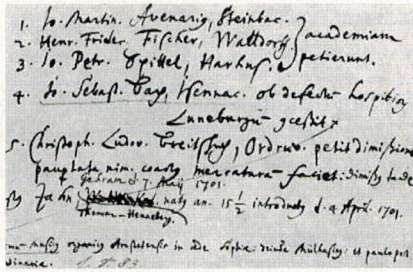
Studiere die Infotexte auf dieser Seite, die über bedeutende Wirkungsstätten Bachs berichten. Trage dann Bachs ‚Route‘ mit Pfeilen in der Karte ein und ergänze seine beruflichen Tätigkeiten bei den Städten Weimar, Arnstadt, Mühlhausen, Köthen und Leipzig.



Special
Kopiervorlage

Info 1

Früh verwaist kam Bach mit zehn Jahren von Eisenach zu seinem Bruder nach Ohrdruf. Seine außergewöhnliche musikalische Begabung bestimmte dann seine Wege: In Lüneburg beendete er als Chorschüler 1702 die Lateinschule, ging anschließend als Geiger nach Weimar, dann als Organist nach Arnstadt und Mühlhausen.



Schülerliste aus Ohrdruf, Bach erscheint als vierter Schüler



Info 3

Fürst Leopold von Anhalt-Köthen war in den Jahren 1717–1723 der Arbeitgeber von Johann Sebastian Bach. In seinem Schloss konnte Bach als Kapellmeister mit einem exzellenten Hoforchester arbeiten.

Info 2

Im Stadtschloss von Weimar konnte Bach 1708 die angesehene Stellung als Hoforganist und Kammermusiker antreten. Zu seinem Gehalt von 150 Gulden erhielt er 18 Scheffel*) Weizen, 12 Scheffel Gerste, 4 Klafter**) Feuerholz und 30 Eimer steuerfreies Bier.

Info 4

Verehrer legen auch heute noch Blumen auf Bachs Grabstein, der sich an seiner letzten Wirkungsstätte, der Leipziger Thomaskirche, befindet. Seit 1723 verbrachte Bach hier als Thomaskantor („Kirchenmusikdirektor“ und Musiklehrer) die längste Zeit seines Lebens bis zu seinem Tod.



*) Scheffel = altes Raummaß; der ‚Weimarer Scheffel‘ entsprach ungefähr 75 Liter

**) Klafter = altes Längenmaß (ca. 1,80 Meter); ein Klafter Holz entsprach einem Holzstapel mit einer Länge und Höhe von je einem Klafter